



UNSER FU SSA CH

Alle unter einem Dach:
Alte Stickerei setzt Ausrufezeichen
Frischer Wind und neue Gesichter
Für ein FUSSACH:
Bürgerrat im Kinderhaus
Leben im Hier und Jetzt:
Kinder als Vorbild

Inhalt

4	Aktuelle Gemeindeinformationen
13	Gemeindepolitik
15	Bildung & Leben
28	Betriebsvorstellung
29	Vereinsleben
38	Portrait aus der Gemeinde
39	Buchempfehlungen aus der Bücherei
40	Bürgerservicestellen

Impressum

Herausgeber und Verleger: Gemeinde 6972 FUSSACH

Grundsätzliche Ausrichtung: Informationen über das Geschehen in der Gemeinde FUSSACH

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Peter Böhler **Druck:** VVA, Dornbirn

Liebe FUSSACHER:INNEN

Es geht voran!

Wir haben in der Gemeinde die vergangenen Monate intensiv genutzt, um die Zukunft von FUSSACH dynamisch weiterzuentwickeln. Viele Vorarbeiten wurden geleistet und werden nun Zug um Zug umgesetzt. So haben wir uns entschieden, unsere Homepage professionell, bürgerfreundlich und zeitgemäß umzugestalten. Der neue Internetauftritt ist aktuell ebenso in Arbeit wie parallel die App GEM2GO verfügbar sein wird. Wir berichten gerne weiter darüber.

Die Digitalisierung des Amtes schreitet ebenfalls voran. Gerne können Sie sich für die duale Zustellung von Gemeindevorschriften anmelden. Für diesen Gratisservice ist lediglich ein Mail an das Gemeindeamt nötig (mehr dazu auf Seite 6). Gute Neuigkeiten gibt es auch beim Kinderhaus Pertinsel. Für den Spielplatz konnten in toller Zusammenarbeit zwischen Florian Schrötter und dem Spielplatzprofi Günter Weiskopf sowie der Kindergartenleitung neue Lösungen entwickelt werden. Auch unser Werkhof, unter der Leitung von Stefan Hofer, war mit eingebunden und konnte dieser die baulichen Veränderungen innerhalb kürzester Zeit umsetzen.

Den Empfehlungen des Landesrechnungshofes und des Gemeindeverbandes folgend, haben wir uns personell verstärkt. Es ist uns gelungen, für die exakt definierten Aufgabengebiete laut unserem neu erstellten Organigramm, jeweils sehr gute Mitarbeiter:innen zu verpflichten.

Ich heiße herzlich willkommen im Team, Herrn DI Stefan Steurer im Bauamt, Frau Beate Bechter im Sekretariat und auch unseren fleißigen Praktikanten Marc Sagmeister.

Um die Kompetenzen zu erweitern, konnten wir weiters zwei sehr erfahrene „Jungpensionisten“ für unseren Zukunftsweg begeistern und als geringfügig Beschäftigte anstellen. So begleitet uns der bekannte Gemeindeverbandsjurist Dr. Otmar Müller im Gemeinderecht und Frau Brunhilde Häußle wird mit ihrer Erfahrung als Gartengestalterin die Gemeinde- und Friedhofsbepflanzung aufblühen lassen.

Bereits stattgefunden hat ein Bürgerrat, um unsere Mitbewohner im Ortsteil FUSSACH Süd einzuladen, ihre Erwartungen für eine bessere Integration und Zugehörigkeitsgefühl zu unserer Dorfgemeinschaft zu formulieren.

Ich blicke auf erfreulich viele Events in der neu entdeckten Alten Stickerei zurück. Sei dies die Stelen-Präsentation des Dorfgeschichtevereins, die Fotoausstellung von Hobby-Fotograf Hans Braun, die Lesung des FUSSACHER Jungautors Tobias March oder die Präsentation der Firmengeschichte von Gebrüder Weiss. Allesamt ein voller Erfolg. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitwirkenden für ihre Einsatzfreude und die gelebte Flexibilität bedanken.



Neben der Elternberatung gibt es auch bald ein umfangreiches Angebot an psychologischer Beratung in der ehemaligen Sonderschule. Und abschließend sind wir stolz darauf, mithilfe von Gemeindevorstand Mag. Bernd Stockner einen neuen Bürgerservice anbieten zu können.

Zuallerletzt muss ich noch erwähnen, dass uns gerade die vierte Corona-Welle voll erwischt. Die Spitäler sind gefüllt und das medizinische Personal muss Unmenschliches leisten.

Ob Impfbefürworter oder -gegner, bitte begegnet euch mit Respekt, wir alle sind Teil der Gemeinschaft und unser Gegner muss das Virus sein. Nehmt die Sache ernst und haltet euch bitte alle an die gesetzlichen Vorgaben im Lockdown.

Ich wünsche euch trotz herausfordernden Aufgaben eine gute Zeit und bleibt gesund – gemeinsam bewältigen wir alles!

Euer Bürgermeister

Bgm. Peter Böhler

Aus aktuellem Anlass.



Schulung mit Roman Naschberger und Klaus Stingl von der KufGem. Unsere Mitarbeiter Stefan Steuerer, Kurt Schönberger und Rainhard Kohler sowie Vizebgm. Daniel Mathis und Grafikexperte Bernd Leisner waren begeistert und freuen sich schon auf die Umsetzung.

NEUE WEBPAGE, SMARTE APP

Eine professionelle und zeitgemäße Homepage und App für die FUSSACHER Gemeinde.

Aus der EDV Abteilung der Gemeinde Kufstein ist seit Anfang der 90er Jahre die Firma KufGem GmbH ausgegliedert worden. Die Firma hat sich auf EDV Leistungen für Gemeinden spezialisiert. Nachdem Gemeinden spezielle Anforderungen an die Gestaltung und die Inhalte einer Homepage haben, hat sich die Fachkenntnis und die Verlässlichkeit des Unternehmens österreichweit sehr bewährt.

Mehr als 1.300 Gemeinden, Städte und Regionen in Österreich vertrauen auf Homepage-Lösungen und die damit verbundene App GEM2GO. Im Umfeld von FUSSACH wurden zum Beispiel jüngst die Homepages von Wolfurt und Höchst von der Kufgem GmbH umgestaltet. Die Gemeinde FUSSACH hat sich ebenfalls entschieden, unsere Homepage professionell und zeitgemäß umzugestalten. Den Bürgern sollten die Inhalte in einer modernen und gut zugänglichen Form dargestellt werden. Damit kann jeder Bürger rasch und intuitiv auf die für ihn wichtigen Informationen zugreifen.

Schrittweise Umsetzung

Alle Inhalte der Homepage werden in der gleichen Qualität dann auch auf der App GEM2GO verfügbar sein. In einem ersten Schritt werden in einem Organisationsgespräch ein Designkonzept sowie die wesentlichen Inhalte und ein Zeitplan festgelegt. Nach der Erstellung der Homepage werden die verantwortlichen Mitarbeiter geschult, damit die Daten in der Zukunft richtig bereitgestellt werden. Sobald alle Informationen und Daten in die neue Homepage eingepflegt werden, wird die alte Homepage deaktiviert und nur mehr die neue Oberfläche verfügbar sein. Die Gemeinde wird die Bürger über den Fortschritt weiter informieren. //

ALTE STICKEREI FUSSACH

Im Oktober hat sich eine Gruppe kulturbegerter Menschen zusammengefunden, die in der Alten Stickerei aktiv werden will. Die Alte Stickerei soll ein Ort der Begegnung werden mit Konzerten, Ausstellungen, Workshopangeboten und vielem mehr und auch einfach mal ein Treffpunkt zum Plaudern. Ein ganzjähriges Veranstaltungsprogramm soll entstehen. Wer gerne mitgestalten will, ist herzlich eingeladen, sich unter alte_stickerei@gmx.at zu melden. //



GEMEINDEVERTRETER:INNEN BESUCHEN ASZ KÖNIGSWIESEN



Großes Interesse am regionalen Altstoffsammelzentrum (ASZ) Königswiesen: Rund 60 Vertreter:innen der fünf ASZ-Gemeinden besichtigten am 20. September 2021 die Anlage und informierten sich über die ersten Betriebsjahre. Mit dem neuen Wiegehaus ist es gelungen, den Ablauf spürbar zu beschleunigen, denn bei der Ein- und Ausfahrt müssen die Besucher:innen jetzt nicht mehr aussteigen. In Summe hat das ASZ-Team seit der Eröffnung 163.467 Besuche betreut. Allein im heurigen Jahr wurden bis 1.664 to Grünschnitt, 1.055 to Sperrmüll und Restabfall und 60 to Altpapier am ASZ Königswiesen abgegeben.

Montag, Freitag und Samstag besonders beliebte Abgabetermine

Nach den Erfahrungen der ersten zweieinhalb Betriebsjahre wird das ASZ besonders gerne am Montag, Freitag und am Samstag besucht. An Montagen und Freitagen werden im Schnitt über 260 Wiegeungen gezählt, an Samstagen trotz kürzerer Öffnungszeiten auch 150. Es empfiehlt sich daher, besser in der Wochenmitte mit Abfällen und Altstoffen nach Lustenau zu kommen. //



WINTER-ÖFFNUNGSZEIT BEIM ASZ KÖNIGSWIESEN

Auch Montag jetzt bis 16.45 Uhr geöffnet

Seit Anfang November schließt das ASZ Königswiesen auch am Montag wie an den anderen Tagen um 16.45 Uhr. In den letzten Monaten wurde bekanntlich eine verlängerte Abendöffnungszeit getestet. Dabei wurden im Schnitt 22 PKW in den zwei „Mehrstunden“ pro Montag gezählt. Der finanzielle Mehraufwand dafür lässt sich nicht in vollem Umfang argumentieren. Die Gemeinden sind jetzt übereingekommen, dass das ASZ Königswiesen im kommenden Jahr von März bis Oktober am Montag jeweils eine Stunde länger, also bis 17.45 Uhr, für Anlieferungen zur Verfügung steht. //

INFOBOX

Tipps und Infos

- ASZ-Karten sind beim ASZ oder über die Webseite erhältlich.
- Bitte Altstoffe vorsortieren – das reduziert Wartezeiten.
- Am wenigsten Anlieferungen derzeit: Dienstag bis Donnerstag.
- Corona-Vorgaben: Bitte aktuelle Regelungen beachten, dazu Abstand und Rücksicht – danke!

Annahmezeiten

November – März

Montag bis Freitag: 7.00 – 11.45 und 13.00 – 16.45 Uhr

Samstag: 8.30 – 11.45 Uhr

Regionales Altstoffsammelzentrum (ASZ) Königswiesen

6890 Lustenau, Königswiesen 1

+43 5523 502 1111

www.asz-koenigswiesen.at



DIGITALISIERUNG IM AMT: MÖGLICHKEIT DER DUALEN ZUSTELLUNG DER VORSCHREIBUNGEN DER GEMEINDE FUSSACH

Was bedeutet DUALE-Zustellung für die Gemeindevorschreibung?

Die Vorschreibungen der Gemeinde werden Ihnen auf elektronischem Wege zugestellt. Sobald elektronische Post für Sie bereitsteht, werden Sie per E-Mail verständigt und Sie brauchen sich keine Zugangsdaten merken. Dadurch können Sie rund um die Uhr, überall, praktisch, sicher und spamfrei mit jedem Computer, Tablet oder Smartphone mit Internet-Zugang Ihre elektronische Post vom Gemeindeamt abrufen. Dieses Service ist für Sie natürlich kostenlos!

Was ist zu tun?

Wir benötigen nur ihre E-Mailadresse und schon bekommen Sie ab der ersten Vorschreibung im Jänner 2022 ein Mail mit einem Link auf Ihre Gemeindevorschreibung inklusive Passwort.

Senden Sie einfach eine E-Mail an: gemeindeamt@fussach.at von der Adresse, an die künftig Ihre Vorschreibungen versendet werden soll.

Bitte geben Sie als Betreff an: Ja, ich möchte meine Vorschreibung in Zukunft elektronisch erhalten. Im Textfeld geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift bekannt und schon sind Sie dabei.

Information zur Handysignatur:

Für den Fall, dass sie bei der Installation oder Bedienung dieser neuen Kommunikationsformen Unterstützung wünschen, können Sie sich gerne an unsere speziell geschulten Mitarbeiter wenden.

Weitere Infos zur Handysignatur und zur Bürgerkarte gibt es unter <https://www.buergerkarte.at/>.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe! //

TESTAUSGABE IM GEMEINDEAMT – EIN RÜCKBLICK

Ab Montag, 15. März 2021 konnten im Bürgerservice im Gemeindeamt kostenlose Wohnzimmertests inklusive QR-Codes zur Eigenanwendung abgeholt werden. Gleichzeitig wurde die FUSSACHER Teststation in der Mehrzweckhalle zur Durchführung von Antigen-Tests unter Aufsicht erstmalig geöffnet. Die Teststation wurde mit 29.06.2021 eingestellt, Wohnzimmer-tests zur Eigenanwendung konnten jedoch weiterhin im Gemeindeamt abgeholt werden.

In diesen knapp 8 Monaten wurden vom Gemeindeamt FUSSACH ca. 21.000 Testkits an FUSSACHER Bürger:innen (2 Stück pro Person und Woche) ausgegeben.

Seit dem 8. November 2021 gelten die Wohnzimmertests nicht mehr als 3-G-Nachweis. //



UNSERE NEUEN MITARBEITER

BRUNHILDE HÄUSSLE



Brunhilde Häußle

Mein Name ist Brunhilde Häußle. Ich bin in einer Gärtnerfamilie aufgewachsen, bin Floristmeisterin, Kräuterefachfrau und Naturpädagogin. Auch durfte ich 8 Jahre an der Landesberufsschule junge Menschen in ihr Berufsleben begleiten.

Seit einigen Jahren lebe ich in FUSSACH und habe das Ried, das Rheinvorland und die Landschaft, welche unser Dorf umgibt, in mein Herz geschlossen. In Abstimmung mit dem Bürgermeister und der tatkräftigen Hilfe der Mitarbeiter unseres Werkhofs darf ich die Bepflanzung der Blühflächen im öffentlichen Raum planen und konkret umsetzen und damit wieder blühendes Leben ins Dorf bringen. Dies möchten wir mit einer naturnahen Gestaltung erreichen. Pflanzen wie Wiesensalbei, Margeriten, Scabiosen und viele andere Wildpflanzen wollen wir im Dorf ansiedeln. Naturnahe Freiräume mit dem Verzicht auf Pestizide und Kunstdünger bieten eine gute Gelegenheit, der gesellschaftlichen Verantwortung für den Klimaschutz, der Erhaltung der Artenvielfalt und dem Schutz unserer Bienen und Insekten gerecht zu werden. FUSSACH möchte einen wichtigen Schritt in die ökologische und nachhaltige Zukunft setzen. Für die Umsetzung braucht es ein wenig Geduld. Die Natur braucht ihre Zeit und lässt sich nicht beschleunigen. Manche

Saatgutübertragung von den Dämmen haben wir schon durchgeführt. Frühlingszwiebeln und verschiedene Wildpflanzen sind auch schon in der Erde. Manches wird im Anfangsstadium noch etwas karg aussehen und es wird ein Weilchen dauern, bis sich ein bunter Blühstreifen am Straßenrand so richtig etablieren kann. Bei einer naturnahen Bepflanzung gibt es keine schnellen Ergebnisse, dafür aber nachhaltige mit hoher Qualität.

Noch etwas ist mir wichtig zu erwähnen: Was im freien Feld und am Damm stattfindet, darf und muss auch im naturnahen Raum sein. Verblühen lassen und Samen bilden sind wichtige Voraussetzungen für die Renaturierung und die biologische Artenvielfalt. Deshalb werden die verblühten Pflanzen auch nicht sofort zurückgeschnitten. Das ist vielleicht ein bisschen gewöhnungsbedürftig, aber im Sinne des Kreislaufes der Natur.

Ganz sicher aber wird FUSSACH aufblühen, angepasst an diesen wunderbaren Lebensraum, in dem wir beheimatet sind. Ich freue mich sehr, dass ich mit dieser Aufgabe betraut wurde!

Ich wünsche mir gutes Gedeihen für die Pflanzen und wunderschöne blumige Bilder, welche uns, die wir hier leben, und allen Menschen die per Rad oder wandernd unsere Gemeinde besuchen, Freude bereiten.

Vielleicht möchten Sie mich und die fleißigen Helfer vom Werkhof ja hin und wieder beim Graben und Jäten unterstützen und begleiten. Über Rückmeldungen, Hilfsangebote, Anregungen oder Fragen freue ich mich unter der Mailadresse: gemeindeamt@fussach.at //

BEATE BECHTER



Beate Bechter

Mein Name ist Beate Bechter. Ich wohne mit meinem Mann und unserem 16-jährigen Sohn in Bildstein. Nach 24 Jahren in der Finanzbranche war der Reiz nach einer neuen Herausforderung sehr groß. Deshalb bin ich umso glücklicher darüber, nunmehr Teil des Gemeindeamts FUSSACH zu sein. Ich bin gemeinsam mit meiner Kollegin Verena Hagen im Sekretariat tätig und unterstütze unseren Bürgermeister und den Amtsleiter so gut als möglich. Meine Stärken liegen in der Organisation und Koordination. In meiner Freizeit bewege ich mich gerne zu Fuß, auf dem Bike oder den Skiern in der Natur. //

MARC SAGMEISTER



Marc Sagmeister

Ich heiße Marc Sagmeister und besuche derzeit die 3. Klasse der Handelsschule in Bregenz. Aktuell absolviere ich mein Schulpraktikum bei der Gemeinde FUSSACH, wo ich versuche meine Arbeitskolleg:innen so gut wie möglich zu unterstützen. Zu meinen Aufgaben zählen das Einscannen von Dokumenten, Benützungspläne der gemeindeeigenen Gebäude erstellen und noch jede Menge weitere spannende Aufgaben.

Wenn ich nicht in der Gemeinde arbeite, bin ich noch hobbymäßig beim Musikverein FUSSACH und bei der Feuerwehr FUSSACH. Das Musizieren bei der Musik und die körperliche Anstrengung bei der Feuerwehr sind der Ausgleich für die manchmal monotonen Schulalltage, weshalb ich bei beiden Vereinen sehr gerne dabei bin. Dort kann ich das tun, was mir Spaß macht. //

OTMAR MÜLLER



Otmar Müller

Ich habe im Jahr 1980 das Studium der Rechtswissenschaft in Innsbruck abgeschlossen. Nach der Gerichtspraxis begann meine berufliche Laufbahn im Mai 1981 in der Bezirkshauptmannschaft Bregenz, anschließend übernahm ich Aufgaben in der BH Feldkirch. Sieben Jahre arbeitete ich in der Abteilung Gesetzgebung im Amt der Vorarlberger Landesregierung. Im November 1993 wechselte ich zum Vorarlberger Gemeindeverband. Meine Hauptaufgaben waren die Interessenvertretung der Gemeinden insbesondere gegenüber Bund und Land sowie die Rechtsberatung für die Gemeinden. Seit 1. Juli 2021 bin ich in Pension. Ich bin in Thüringerberg wohnhaft, bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder sowie zwei Enkelkinder. Meine Hobbies sind Musik, Reisen sowie Ski- und Radfahren. Auf Anfrage der Gemeinde FUSSACH habe ich mich bereit erklärt, im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung für die Gemeinde zu arbeiten. Es freut mich, mit dem Team der Gemeinde FUSSACH zusammenarbeiten zu dürfen und meine langjährige Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung einbringen zu können. //

STEFAN STEURER



Stefan Steurer

Ich bin Stefan Steurer und wohne mit meiner Familie in Lauterach. Ich bin verheiratet und Vater von Zwillingmädels im Alter von 4 Jahren. Bevor ich mit meiner Tätigkeit in FUSSACH begonnen habe, war ich in der Abteilung Infrastruktur im Gemeindeamt Höchst beschäftigt. Seit Oktober arbeite ich im Gemeindeamt FUSSACH im Bauamt. Dort bin ich gemeinsam mit meinen Kollegen zuständig für das Baurecht.

Im Gemeindeamt gleicht nicht jeder Tag dem anderen und die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und breit gefächert. So vielseitig die Bürger:innen sind, so vielseitig sind auch die Bauvorhaben. Kein Projekt gleicht dem anderen. Jeder Antrag bzw. jede Anzeige ist individuell und wird auch als solche/r mit entsprechender Aufmerksamkeit bearbeitet. Mit offener, gelebter Teamkultur und einem Miteinander in der Gemeinde gelingt die Arbeit. Jede/r hat seine Aufgabenbereiche und unterstützt den anderen nach seinen Möglichkeiten. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie, mit Radfahren und Handwerken und bin auch bei der Rettung und Wasserrettung im Einsatz. //



BLUMENPATEN LIESSEN IM DORF STRASSEN AUFBLÜHEN

FUSSACHER Bürgerinnen und Bürger übernahmen Patenschaften für Ortsbildverschönerung.

„Es war ein Versuch – und durch die engagierte Mitwirkung vieler Hobbygärtner:innen wurde die Aktion ein voller Erfolg. Ich möchte mich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, und hoffe, dass die engagierten Blumenpaten in FUSSACH auch im kommenden Jahr wieder mithelfen werden, die Straßen aufblühen zu lassen“, zog Bürgermeister Peter Böhler bei einer Zusammenkunft im Gemeindeamt zufrieden Bilanz über die Aktion „FUSSACHER Flower Power“.

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Mit der im Sommer gestarteten Aktion sorgten engagierte Blumenfreunde dafür, dass an mehr als einem Dutzend neuralgischer Punkte im FUSSACHER Straßennetz mit Blumentrögen kleine blühende Inseln gestaltet wurden, die nicht nur einen optischen Effekt brachten, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern leisteten.

Erwartungen wurden erfüllt

Ziel war es, dort Verkehrsberuhigung zu bewirken, wo viele Kinder unterwegs sind – zum Beispiel vor dem Kindergarten oder der Volksschule. Diese Erwartungen wurden erreicht, wie viele positive Rückmeldungen bestätigen. Es wird auch überlegt, weitere Standorte für Blumentröge zu installieren.

Diese Tröge und das Pflanzmaterial werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt und es bleibt den Hobbygärtner:innen überlassen, wie sie ihren Blumentrog gestalten. Das kann eine kleine Blumenwiese als Bienenfutterplatz sein, aber auch ein Kräuterbeet.

Starthilfe für Frühjahr 2022

Gestartet wurde das Projekt im vergangenen Frühsommer, wobei den Hobbygärtner:innen in der Gartenwelt Gassner symbolisch sonnengelbe Gießkannen übergeben wurden. Gärtner Tobias Gassner stand hier gerne mit Rat und Tat zur Seite. Im kommenden Jahr möchte man früher starten. Deshalb gab es für die Paten eine Auswahl von Zwiebeln für Frühlingsblumen, „damit die Blumentröge schon im Frühjahr erblühen können“, wie Brunhilde Häußle, die die Aktion koordiniert, betonte. //





Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche

Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit früher hereinbricht, kommt es vermehrt zu Einbrüchen. In der Dämmerung fühlen sich die Täter sicher, doch wir sind gut vorbereitet und gehen verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor. Wir vertrauen auf Ihre Unterstützung: Helfen Sie mit, Ihre Nachbarschaft sicherer zu machen!

	Schließen Sie Fenster und versperren Sie Terrassen- und Balkontüren – auch wenn Sie nur kurz weggehen.
	Licht belebt! Verwenden Sie Zeitschaltuhren für Ihre Innen- und Außenbeleuchtung.
	Durch eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe können Einbrüche verhindert werden.
	Halten Sie Augen und Ohren für sich und Ihre Nachbarn offen. Melden Sie Verdächtige!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter www.bundeskriminalamt.at, unter der Telefonnummer **059 133-0** und natürlich auf jeder Polizeiinspektion.

GESCHÜTZT IN DIE SAISON DER DÄMMERUNGSEINBRÜCHE

Herbstzeit ist Zeit der Dämmerungseinbrüche. Die Polizei rät zur Vorsicht und gibt Tipps, wie man einen Einbruch in die eigenen vier Wände verhindern kann.

Die Tage werden kürzer, die Dunkelheit bricht früher herein: Dämmerungseinbrüche haben in der Zeit von November bis März Hochsaison. Im Schutz der Finsternis verschaffen sich Kriminelle Zugang zu Häusern und Wohnungen, insbesondere dann, wenn keine Sicherheitsmaßnahmen zu erkennen, oder Zeichen der Abwesenheit sichtbar sind. Die Einbrüche erfolgen zumeist zwischen 16 und 21 Uhr, überwiegend freitags oder samstags, wenn die Täter annehmen, dass niemand zu Hause ist. Objekte, die an den Hauptverkehrsrouten liegen und von wo aus Täter rasch flüchten können, geraten besonders häufig ins Visier der Kriminellen. Ebenso betroffen sind Siedlungen mit schwer einsehbaren Wohnungen. Die Täter nutzen jede Möglichkeit, in den Wohnraum zu gelangen: Sie zwängen Terrassentüren, Fenster und Kellerzugänge auf und nutzen Leitern oder herumstehende Gartenmöbel als Einstiegschiffen.

Analyse und Prävention

Das Bundeskriminalamt beobachtet und analysiert weiterhin tagesaktuell auftretende Hotspots. Diese Daten werden anschließend den Landespolizeidirektionen zur Verfügung gestellt, die darauf basierend auf verstärkte Streifenförmigkeit setzt. —>



Ein wesentlicher Punkt in der Präventionsarbeit ist es, die Bevölkerung zu mehr Aufmerksamkeit und Achtsamkeit aufzurufen. Ebenso wichtig ist es, den Menschen die Scheu davor zu nehmen, verdächtige Beobachtungen und Wahrnehmungen der Polizei zu melden, denn nur durch die Mithilfe der Bevölkerung können Delikte verhindert und Kriminelle gefasst werden.

Tipps der Polizei

- Fenster schließen und Terrassen- und Balkontüren versperren, auch wenn man nur kurz weggeht.
- Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder für die Innen- und Außenbeleuchtung verwenden.
- Durch eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe können Einbrüche verhindert werden.
- Verdächtiges der Polizei melden.
- Leitern, Gartenmöbel und frei herumliegendes Werkzeug können praktische Helfer für Einbrecher sein. Sie sollten versperrt im Inneren des Hauses aufbewahrt werden.

KONTAKTDATEN

Tobias GOZZI

1. Stellvertreter und derzeit betraut als Kommandant der Dienststelle
Diensttelefon: 0664 8556069

Anna-Maria JÄGER

2. Stellvertreterin und derzeit betraut als 1. Stellvertreterin der Dienststelle
Diensttelefon: 0664 8556093

Wenn der Täter anwesend ist

- Den Eindruck erwecken, dass man nicht allein ist, indem man einen Namen ruft – zum Beispiel: „Helmut, hörst Du das?“
- Licht aufdrehen.
- Dem Täter die Flucht ermöglichen, sich ihm nicht in den Weg stellen.
- Sich möglichst viele Details vom Erscheinungsbild des Täters merken.
- Die Polizei unter 133 anrufen und Informationen zur Anzahl der Täter und Fluchtrichtung weitergeben. Telefonische Verbindung mit der Polizei halten.

Nach einem Einbruch

- Ruhe bewahren und die Polizei unter 133 anrufen. Telefonische Verbindung mit der Polizei halten und den Anweisungen folgen.
- Nichts verändern und nichts berühren.

Weitere Tipps findet man auf der Internetseite des Bundeskriminalamtes Eigentum schützen (bundeskriminalamt.at).

Polizeiibesuch im Gemeindeamt FUSSACH

Wir sind Tobias Gozzi und Anna-Maria Jäger; derzeit führen wir die Polizeiinspektion Höchst und sind somit für das Wohl der Gemeinde verantwortlich. Wir sind ein junges und motiviertes Team, dem eure Anliegen sehr am Herzen liegen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde, Feuerwehr und auch der Bevölkerung ist uns wichtig, daher haben wir für die Großen aber auch für die ganz Kleinen unter euch immer ein offenes Ohr. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. //

UMGESTALTUNG DES SPIELPLATZES BEIM KINDERHAUS PERTINSEL

Auf Anregung der Leiterinnen im Kinderhaus Pertinsel, konnten für den Spielplatz in toller Zusammenarbeit mit DI Florian Schrötter und dem Werkhof neue Lösungen entwickelt und die baulichen Veränderungen innerhalb kürzester Zeit umgesetzt werden.

Im Wesentlichen wurde der Bereich für die Kleinkindbetreuung durch Verlegung des Zauns vergrößert. Zusätzlich wurden eine Gigampfe, eine Doppelschaukel, ein Kletterstein und ein Fußballfeld geschaffen.

Vielen Dank an dieser Stelle an Klaus Kuster, der das angrenzende Fußballfeld in der Vergangenheit gemäht hat und sich ohne großes Zögern bereit erklärte, seine Pachtfläche in Zukunft nicht mehr zu bewirtschaften und für die Kleinkindbetreuung und den Kindergarten zur Verfügung zu stellen. Daneben ist noch eine Asphaltfläche für eine neue Kinderrennbahn für Bobby Cars und ähnliche Spielgeräte geplant, worauf sich die Kinder schon ganz besonders freuen. //



VERABSCHIEDUNG VON SILVIA BASTIANI

Nach 22 Jahren in der Kleinkindbetreuung, davon 10 Jahre als Gemeindebedienstete, verabschiedet sich Silvia Bastiani in die wohlverdiente Pension.

Am 1. September 2011 hatte Silvia ihren Dienst in der Gemeinde FUSSACH angetreten und kümmerte sich in den darauffolgenden Jahren um die Kleinsten in FUSSACH. Zeitgleich zum Pensionsantritt konnte Silvia gemeinsam mit Doris Lutz (Leiterin der KKB Riedle) auch ihr zehnjähriges Dienstjubiläum feiern. Zum Abschied überreichte Bgm. Peter Böhler einen großen Blumenstrauß und die besten Wünsche für den neuen Lebensabschnitt.

Liebe Silvia, wir danken dir für die schöne gemeinsame Zeit und wünschen dir für die Zukunft alles Gute und viele schöne Momente! //



Wenn unsere Gremien tagen.

„BÜRGERRAT“ BRINGT FUSSACH UNTER EINEN HUT

Rund ein Drittel der Bevölkerung wohnt in FUSSACH-Süd, das näher bei Höchst liegt.

Die Gemeindegrenzen von FUSSACH sind „kompliziert“ und haben dazu geführt, dass die südlichen Ortsteile – dort wohnen bereits rund ein Drittel der knapp 4000 FUSSACHER:INNEN, Tendenz steigend – sich eher nach Höchst hin orientieren, weil ihnen das Höchster Zentrum näher liegt als jenes von FUSSACH.

Ein kurioses Beispiel dafür: der – vermeintliche – Höchster Spar-Markt beim Kreisverkehr Bundesstraße/Brugger Straße steht in Wirklichkeit auf FUSSACHER Gemeindegebiet, ist aber vom Höchster Zentrum nur wenige Hundert Meter entfernt, die Distanz zum FUSSACHER Zentrum beträgt hingegen knapp vier Kilometer.



„FUSSACH-Gefühl“ stärken

So sei es nicht verwunderlich, wenn sich „Süd-FUSSACHER“ nicht mehr wirklich mit ihrer Heimatgemeinde identifizieren, zumal hier ein Großteil der Bewohner:innen zugezogen sind. Bgm. Peter Böhler verfolgt diese Entwicklung mit Sorge und initiierte deshalb ein Projekt, mit dem dieser Trend umgekehrt werden soll. Die Bevölkerung von Süd-FUSSACH soll durch Attraktivität im Ort und emotional stärker an FUSSACH gebunden werden.



Wo der Schuh drückt

In einem zweistufigen Prozess wurden jetzt die Wünsche und Vorstellungen der Bürger:innen in FUSSACH-Süd ausgelotet. „Wir wollten herausfinden, wo der Schuh drückt und was unternommen werden kann, um die Dorfgemeinschaft zu stärken.“

Es besteht Nachholbedarf

In einem ersten Schritt wurden nach einem Zufallsprinzip gut ein Dutzend Bürger:innen aus dem Süden der Gemeinde eingeladen, Anfang November in einem zweitägigen Workshop ihre Sicht darzulegen. Dieser Bürgerrat wurde vom Land Vorarlberg – Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung – organisiert und fachlich begleitet.

Das Ziel ist für Bgm. Böhler klar: „Schon vor meinem Amtsantritt war mir die Entwicklung des bisher vernachlässigten Ortsteils Süd ein großes Anliegen. Klar war auch, dass es diesbezüglich Nachholbedarf gibt und dass nur die Bürger:innen aus dem Ortsteil wissen, was sie in ihrem Wohn- und Lebensraum benötigen.“ //



Politische Vertreter zur Einbindung der Interessen der „Süd-FUSSACHER“: GV Rudolf Rupp (FÜR FUSSACH), Bgm. Peter Böhler und Vbgm. Daniel Mathis (ZUKUNFT FUSSACH).



1. STEUER- SPRECHSTUNDE IN DER SONDER- SCHULE FUSSACH

Als neuen Service der Gemeinde FUSSACH bietet Mag. iur. Bernd Stockner – Steuerberater an, für die Bevölkerung eine regelmäßige Sprechstunde mit Fragen zu Steuerthemen in der Sonderschule abzuhalten.

Wann: am 16.12.2021 ab 17.00 Uhr

Mag. Stocker über seine Motive: Als selbständiger Steuerberater erlebe ich immer wieder, dass nicht nur Unternehmer, sondern auch Privatpersonen mit dem Steuerrecht in Berührung kommen. Als weiteren Schritt zur laufenden Verbesserung des Bürgerservices der Gemeinde FUSSACH möchte ich – in enger Abstimmung mit Bürgermeister Peter Böhler – die 1. Steuersprechstunde in FUSSACH anbieten.

Mögliche Themen, die in Betracht kommen sind:

- Ich möchte eine Liegenschaft kaufen/verkaufen/vermieten. Was ist aus steuerlicher Sicht zu beachten? Kommen beim Verkauf für mich Steuerbefreiungen in Frage?
- Ich möchte mich selbständig machen. Welche Steuern fallen an? Was ist zu tun?
- Darf ich neben einem Dienstverhältnis auch selbständig tätig werden? Was hat das für Auswirkungen in Sachen Sozialversicherung und Steuern?
- Ich bin seit kurzem Grenzgänger. Bin ich dann in Österreich steuerpflichtig?
- Wie komme ich zur Steuergutschrift, wenn mir Familienbonus bzw. Alleinverdiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrag zustehen und dies bei meinem Dienstgeber noch nicht zur Gänze berücksichtigt wurde? //

„DAS POTENZIAL VON FUSSACH HEBEN“

Als neuer Gemeinderat bringt Bernd Stockner (ZUKUNFT FUSSACH) sein Interesse für Wirtschaftspolitik im Finanz- und Wirtschaftsausschuss und weiteren wichtigen Bereichen ein.

Der vierfache Vater ist seit 1994 mit Michaela verheiratet und arbeitet als selbständiger Steuerberater. Der studierte Jurist war zuvor in Steuerberatungsbüros, aber auch als Gesellschafter-Geschäftsführer bei ENTEC Biogas tätig. Laufen ist ein Hobby, das er als Leiter des Junior Marathon Laufteams auch dem Nachwuchs engagiert vermittelt. Viele weitere Themen ringsum Familie und Jugend liegen Bernd Stockner sehr am Herzen. Trotz eines sehr ausgefüllten beruflichen und privaten Alltags ist dem sportlichen FUSSACHER das Engagement in der Gemeindepolitik sehr wichtig: „Ich freue mich, wenn ich durch meine Tätigkeit im Gemeindevorstand dazu beitragen kann, in FUSSACH etwas zu bewegen“, so der neue Gemeinderat. Der fraktionsübergreifenden Zusammenarbeit streut er Rosen: „Wir ziehen an einem Strang, um das Potenzial von FUSSACH zu heben“.



Bernd Stockner

Jugend und Vereine

Sein großes Interesse gilt u.a. auch dem Bereich Jugend und Sport. Im gleichnamigen Ausschuss wird aktuell ein Fragebogen entwickelt, der bald ausgegeben werden soll, um die Bedürfnisse und Wünsche zu eruieren. „Wir wollen wissen, wie Jugendliche und in Vereinen engagierte Personen FUSSACH sehen oder was sie gerne anders hätten. Besondere Anliegen werden in einem nächsten Schritt in separaten Gesprächen erhoben“, stellt Stockner weitere Aktivitäten in Aussicht. Ein weiterer Service, der jedoch mit dem beruflichen Background von Bernd Stockner zu tun hat, sind die geplanten Steuersprechstunden für Bürger. Siehe Spalte rechts. //

Leben in Fußach.

ANDREA FESSLER: LERNBERATUNG



Andrea Fessler

Mit Erfolg lernen können!

Konzentrationsprobleme, Prüfungsangst, fehlende Motivation, Unruhe und Konzentrationsschwäche, allgemeine Rechen- und Schreibprobleme können eine Lernblockade als Ursache haben. Gutes Zureden hilft hier wenig! Lernen können braucht gut koordinierte Gehirnbereiche.

Die Vernetzung der Gehirnbereiche wird durch körperliche Bewegung und Koordination geformt und geschult. Bewegung ist in diesem Sinne das Tor zum Lernen. Mit den Erkenntnissen der Evolutionspädagogik werden Verhaltensmuster und Defizite aufgedeckt, sowie Talente und Fähigkeiten gefördert. Die SchülerInnen bekommen die Kompetenz, stressfrei an die Lösung bestimmter Probleme heranzugehen und mit Freude und Erfolg zu lernen. //

KONTAKTDATEN

Mag. Andrea Fessler

T +43 650 2407612,

info@lerntipp.eu,

www.lerntipp.eu

Kosten: 50 Minuten/50 €

WIEDERBELEBUNG IN DER SONDERSCHULE

VICTORIA SCHNEIDER: PSYCHOLOGISCHE BERATUNG



Victoria Schneider

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin in
Ausbildung unter Supervision

Konfliktbewältigung
Familienaufstellung
Entscheidungsfindung
Selbstfindung
Innere-Kind-Arbeit
Umgang mit Emotionen
Burnout Prävention
Stressmanagement
Krisenintervention
Paarberatung / Familienberatung
u. v. m.

Weitere Informationen unter
[https://www.lebensberater.at/
psychologische-beratung](https://www.lebensberater.at/psychologische-beratung).

Kostenloses Erstgespräch. Die Einnahmen kommen unterschiedlichen sozialen Zwecken in der Gemeinde zugute. //

KONTAKTDATEN

Victoria Schneider

T +43 664 6312336,

schneider.victoria@outlook.com,

www.lebensberater.at/

psychologische-beratung.

VIVIEN HASLER: PSYCHOLOGIE UND PSYCHOTHERAPIE



Vivien Hasler

„Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.“

In Anlehnung an Galileo Galileis Ansicht möchte ich im offenen und professionellen Austausch meine Gesprächspartner bei der Auseinandersetzung mit ihren persönlichen Anliegen unterstützen, ihnen «Hilfe zur Selbsthilfe» anbieten. Dabei kann es sich um die Linderung eines seelischen Leidens handeln, um die Reduktion belastender Symptome, Hilfe in Krisen anzubieten oder spezifische Veränderungen in Gang zu setzen. In meiner psychologischen Beratung bzw. psychotherapeutischen Arbeit geht es um die Förderung der Gesundheit sowie die persönliche Entwicklung.

Auf Anfrage biete ich auch sehr gerne Gruppentermine oder Informationsvorträge an, zu klassischen Krankheitsbildern wie z.B. Depressionen oder diverse Ängste, aber auch zur Gesundheitsprophylaxe, wie z.B. Stressmanagement oder Entspannungsförderung. //

KONTAKTDATEN

Mag. Vivien Hasler

T 0043 660 300 48 90

praxis-aut@psychologie-hasler.com

www.psychologie-hasler.com

FIRMENGESCHICHTE HAUTNAH



Heidi Senger-Weiss im Gespräch mit Bgm. Peter Böhler

Betriebsrätinnen und Betriebsräte auf den Spuren des Mailänder Boten

Auf eine beeindruckende Reise in die Vergangenheit von Gebrüder Weiss und der Gemeinde FUSSACH begaben sich am 14. September 40 Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus Österreich und Deutschland. Im Rahmen der Ausstellung, die in der alten Stickerei stattfand, hielten Heidi und Paul Senger-Weiss eine fesselnde Präsentation über die traditionsreiche Unternehmensgeschichte. Zudem entführten historische Dokumente und

Bilder die Gäste, darunter auch Bgm. Peter Böhler sowie Friedrich Schneider (Obmann Dorfgeschichteverein), in die Zeit des Mailänder Boten. Mit ihm begann vor mehr als 500 Jahren die Geschichte von Gebrüder Weiss – einem der ältesten Transportunternehmen der Welt.

Für die Organisation der rundum gelungenen und erlebnisreichen Ausstellung bedanken wir uns herzlich bei den Organisatorinnen und Organisatoren, allen voran Heidi und Paul Senger-Weiss, Erik Kollmann (Betriebsrats-Vorsitzender Lautebach), Manuel Wunderli (MAKOM), Raimund Fink (MAKOM) sowie Friedrich Schneider. //

INFOBOX

FUSSACH: Hier liegen die Wurzeln von Gebrüder Weiss

Der Mündungstrichter des Flusses FUSSACH, direkt gegenüber Lindau gelegen bot einen idealen Hafen am Südufer des Bodensees. Der Mailänder Bote, den die Familien Spehler und Vis (Weiss) aus FUSSACH im Auftrag der Stadt Lindau betrieben, wurde ab 1474 durch den Ausbau des alten Weges durch die Via Mala-Schlucht zur regelmäßigen Einrichtung. Seine Route führte von Lindau über FUSSACH und Chur und den 2100 Meter hoch gelegenen Splügenpass zum Comersee und weiter nach Mailand. Ab 1781 organisierten die Familien Schneider und Weiss zusätzlich in FUSSACH eine Faktorei. Aus diesem Vorläufer der Spedition entstand 1823 Gebrüder Weiss.



Paul und Heidi Senger-Weiss mit Bgm. Peter Böhler und Friedrich Schneider.



DIE ALTE STICKEREI SETZT ERNEUT AUSRUFZEICHEN

Seit das Poolbar-Festival mit seinem Gastspiel in der Alten Stickerei in FUSSACH einen Impuls setzte, hat sich die neue Event-Location über die Gemeindegrenzen hinaus bereits einen Namen gemacht. „Es gab eine Fotoausstellung und ein kleines Dorffest anlässlich der Präsentation der ersten Stelen des geplanten FUSSACHER Geschichtswegs und wir bekamen inzwischen schon mehrere Anfragen“, freut sich Bürgermeister Peter Böhler.

Einen Treffpunkt entwickeln

Mit vielfältigen Aktivitäten soll die Location zu einem Treffpunkt für FUSSACHER:INNEN und auch der Vereine werden. Der Frühschoppen zur Stelen-Installation hat aufgezeigt, wie auch der kleine Park in das Geschehen einbezogen werden kann. Die Fotoausstellung gab dem heimischen Hobbyfotografen Hans Braun eine Plattform zur Präsentation seiner interessanten Beobachtungen der Vogelwelt im Rheindelta. Die Ausstellung lockte nicht nur zahlreiche Besucher an, sie fand auch einen Interessenten, der plant, sie zu erwerben und daraus eine Dauerausstellung zu machen. —>





Ein weiterer Volltreffer

Noch während die Fotoausstellung lief, wurde die Alte Stickerei für eine andere Aktion genützt: Der FUSSACHER Student und Autor Tobias March lud zu einer Lesung ein, bei der er sein erstes Buch „Lebensgeschichten“ vorstellte. „Das Interesse war so groß, dass wir auf Werbung verzichten konnten – wir mussten bei den Reservierungen sogar bremsen“, denn das Platzangebot in dem ehemaligen Stickerlokal war bis zum letzten Platz ausgebucht“, freut sich Peter Böhler mit dem Autor.



Groß war auch die Freude bei Tobias March, der bei der Lesung von seiner Schwester Sarah musikalisch begleitet wurde. Lesen und schreiben ist die große Leidenschaft des 21-Jährigen, der seit er lesen kann wohl der fleißigste Kunde der FUSSACHER Bücherei ist. Über diese hat er auch Kontakte mit der Jungen Szene in der Vereinigung Literatur Vorarlberg gefunden, der er seit zehn Jahren angehört und wo er in Erika Kronabitter eine wichtige Förderin seiner Ambitionen hat. In vielen Workshops hat er bei ihr auch das Rüstzeug für seine ersten schriftstellerischen Gehversuche gewonnen.



Denn „seit einigen Jahren bleibt es nicht nur beim Lesen, ich schreibe Kurzgeschichten, Essays und Gedichte“, verrät er im Gespräch in der Sitzecke der Alten Stickerei. Auch mit Romanen hat er sich schon versucht, „die blieben allerdings unvollendet in den Anfängen stecken“.

Denkanstoß im Pflegeheim

Die Motivation, ein Projekt durchzuführen, fand er während seines Zivildienstes. „Nach der Matura war ich als Zivi im Pflegeheim Höchst tätig. Es war für mich eine unglaublich wichtige Erfahrung und ich beschloss, dass ich diese aufzeichnen muss, um sie weiterzugeben“, ist er stolz auf sein Erstlingswerk. Es sei faszinierend gewesen, sich auf Heimbewohner einzustellen, auf ihre Eigenheiten einzugehen und ihren unterschiedlichen Erwartungen gerecht zu werden und so mitzuhe-

fen, ihren Lebensabend möglichst angenehm zu gestalten. Schmunzelnd erinnert er sich an eine über 100-Jährige, die partout auf ihren gewohnten Kaffee bestand. „Also brachten Angehörige ihre gewohnte Kaffeemaschine und die seit Jahrzehnten verwendete Kaffeesorte ins Pflegeheim und ich habe ihr ihren exklusiven Kaffee gekocht.“

Neben seinem Studium

Inzwischen studiert Tobias in Wien Deutsch und Biologie auf Lehramt – und wurde jetzt von Büchereileiterin Ingrid Preiner und der Vereins-obfrau Angelika Felder zu dieser Lesung ermutigt. Neben seinem Studium will er weiter schriftstellerisch tätig bleiben, zumal ihm der Erfolg mit seiner ersten Lesung ein großer Ansporn war. Weitere Lesungen sind bereits geplant und sein Erstlingswerk wird wohl bald eine Fortsetzung erfahren. //



EISERNE HOCHZEIT VON HILDEGARD UND LEOPOLD LEITNER

Alles begann in Moosburg. Beide erblickten im Jahr 1934 das Licht der Welt und besuchten gemeinsam den Kindergarten und die Schule im Schloss Moosburg. Später verloren sie sich durch verschiedene Ausbildungen jedoch aus den Augen.

Aufgrund der schlechten Wirtschaftslage verließen beide zu unterschiedlichen Zeitpunkten das Heimatland Kärnten und wählten zufällig Vorarlberg als neue Wahlheimat. Hildegard kam 1953 nach Bregenz und Leopold verließ Moosburg im Mai 1954.

Durch Bekannte erfuhr Hildegard, dass bei der Firma Auto Blaser ein Moosburger beschäftigt sei. Spontan überraschte sie Leopold bei der Arbeit und die Chemie stimmte auf Anhieb. Am 20.10.1956 läuteten schon die Hochzeitsglocken in ihrer Heimat Moosburg.

1957 und 1958 kamen die Töchter Monika und Hildegard zur Welt und machten die Familie Leitner komplett.

Am 01.04.1965 setzte Leopold den Grundstein für das heutige Unternehmen Autohaus Leitner, wobei er von seiner Frau und den Töchtern immer tatkräftig unterstützt wurde.

Neben vielen arbeitsreichen Jahren blieb wenig Freizeit. Leopolds Liebe zur Musik jedoch fand bis heute kein Ende und fast täglich spielt er auf seiner Ziehharmonika oder auf seinem neuen Keyboard.

Hildegard hingegen ist vom Sport fasziniert. Begeistert verfolgt sie viele Skirennen und Tennisturniere im TV.

Im Jahr 2010 übergaben Hildegard und Leopold den Betrieb an Tochter Hildegard und Ehemann Günther und verabschiedeten sich in den wohlverdienten Ruhestand.

65 Jahre arbeiten und streben, 65 Jahre gemeinsam erleben, 65 Jahre habt ihr zusammen gemeistert, darüber sind wir sehr begeistert. Nicht jeder 65 Jahre schaffen mag, alles Liebe zu eurem 65. Hochzeitstag! //



KINDERGARTEN PERTINSEL

„Vom Winde verweht“

Am 14. September starteten wir das neue Kindergartenjahr im Kinderhaus Pertinsel mit vielen neuen Kindern und großer Vorfreude, was uns dieses Jahr alles erwarten wird.

Neue Spielsachen, die Spielbereiche an anderen Plätzen und vieles mehr gab es in den ersten Tagen zu entdecken und natürlich neue Freundschaften zu knüpfen und mit neuen Kindern zu spielen. Nach den ersten „Kennenlern“-Tagen starteten wir

gleich mitten hinein in unser Jahresthema „Kleine Umweltforscher ganz groß“. Dabei werden wir im Laufe des Jahres das Wasser, die Luft, das Feuer und die Erde erforschen und damit experimentieren. Im September und Oktober setzten wir uns nun schon mit dem Thema Luft auseinander: Kann man die Luft sehen? Wie kann man sie sichtbar machen bzw. ihre Wirkung erkennen? Was fliegt in der Luft? Wozu brauchen wir die Luft? Diese und viele andere Fragen beschäftigten uns in dieser Zeit. „Vom Winde verweht“ - wie unsere Überschrift lautet- wurden wir in dieser Zeit ganz oft bei unseren Frische-Luft-Tagen, beim Spiel am Spielplatz und bei verschiedensten Experimenten. So war es auch sehr spannend für die Kinder, mehr über die Windkraft zu erfahren und wie Windräder diese Kraft nützen, um diese in Energie für uns umzusetzen und auch die zerstörerische Seite des Windes kennenzulernen.

Wir wissen: Die Luft ist für uns lebensnotwendig, auch wenn wir sie nicht direkt sehen können, doch das macht sie nicht weniger wertvoll und wichtig. //



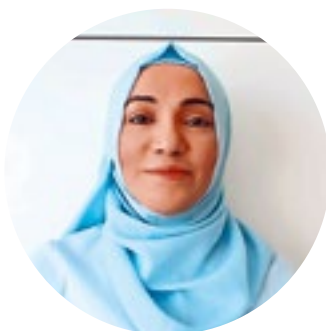
NEUE GESICHTER IN DER WIESEN- STRASSE!

Seit diesem Jahr dürfen wir im Kindergarten Wiesenstraße zwei neue Mitarbeiterinnen begrüßen.

Meliha und Evi bereichern nun das Team und unterstützen heuer die Schmetterlingsgruppe für ein paar Stunden. Wir wünschen beiden eine gute Zeit und viele nette Erfahrungen bei uns und den Kindern. //



Evi Fußnegger



Meliha Sahin

ERNTEDANK IM KG WIESENSTRASSE

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da, wir sagen Dank heihussassa!

Die Herbstzeit bescherte uns gutes Sammelwetter. Fleißig sammelten die Kinder der Wiesenstraße draußen die Schätze der Natur. Berge von Ästen, Blättern, Kastanien und Nüssen landeten in den Gruppenräumen zum Basteln. Auch ein Erntedankkorb stand bereit, in den die Kinder Obst und Gemüse von zu Hause hineinlegen durften.

Für all diese Schätze dürfen wir sehr dankbar sein und so war der Höhepunkt dann die nette Erntedankfeier, die die Kinder in jeder Gruppe miterlebten.

Für die feine Erntedankjause wurde natürlich das gesammelte Obst und Gemüse verwendet. So ließen sich die Kinder Gemüsechips und „Apfelcrumble“ schmecken.

In einem kleinen Ritual mit Liedern und Tänzen durften sich die Kinder dann für die vielen Schätze bedanken. „Danke für die Erde, danke für den Apfel, danke für die Karotte...“ riefen die Kinder lautstark auch zum Fenster hinaus.

Das Highlight der Feier war dann natürlich das Kinderkino mit dem Film „Frederick die Maus“.

Alle Mäuse sammeln darin fleißig Vorräte für die Winterzeit. Nur Frederick sammelt ganz besondere Schätze: Sonnenstrahlen, Farben und schöne Wörter gegen die kalten, grauen und langweiligen Wintertage. Danken und teilen sind Werte, die wir den Kindern in dieser Zeit besonders vermitteln möchten. //



INITIATIVE „KINDER LIEBEN LESEN“

**Frühe Sprach- und Leseförderung
für Kleinkinder**

Die Entwicklung eines Kindes ist speziell in den ersten Monaten sehr besonders. Kinder werden mit großer Freude am Entdecken geboren, täglich lernen sie Neues. Mütter und Väter sind dabei ihre ersten und wichtigsten Vorbilder, denn in den ersten Lebensjahren werden die Weichen für eine gute Sprachentwicklung gestellt.

Die Landesinitiative „Kinder lieben Lesen“ bietet daher mit drei kostenlosen Buchpaketen einen guten Start in die frühe Sprach- und Leseförderung für die Kleinsten. Familien erhalten informative Tipps und altersgerechte Kinderbücher, wenn die Kinder 6, 18 und zwischen 36 und 48 Monate alte sind.

Anmeldung unter:

[www.vorarlberg.at/
kinderliebenlesen-anmeldung](http://www.vorarlberg.at/kinderliebenlesen-anmeldung) //



KONTAKTDATEN

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft

Fachbereich Jugend und Familie
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 22175

kinderliebenlesen@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/kinderliebenlesen

ENDLICH WIEDER „KINDIZEIT“ UND WIR SIND VOLL BEREIT!

Es ist wieder Leben in den Kindergarten Wiesenstraße eingekehrt.

Am 14. September 2021 öffnete er heiß ersehnt seine Pforten. Es strahlt wieder Licht aus den Fenstern und man hört Kinderlachen und geschäftiges Treiben rundherum. Buben und Mädchen und 7 Pädagoginnen und Assistentinnen starteten bei den Marienkäfern, Bienchen und Schmetterlingen ins neue Jahr – manche noch etwas zögerlich aber die meisten doch schon ganz selbstbewusst.

Mittlerweile sind schon fast zwei Monate vergangen – ein guter Zeitpunkt, Revue passieren zu lassen. Die Kinder entdeckten ihre Lieblingsecken und Spielsachen, fanden erste Freunde, durften zeigen, wie groß sie schon sind und fanden heraus, wie gut eine gemeinsame Jause schmeckt – vor allem wenn ein Geburtstagskind gebührend mit einer Zopfjause gefeiert wird.

Gesunde Bewegung

Bewegung steht bei den Kids das ganze Jahr hoch im Kurs. So wurden der Turnsaal und der Garten schon ausgiebig getestet. Bei ersten Spaziergängen lernten alle schon mal die nähere Umgebung und Nachbarn kennen.

Und was nicht zu übersehen ist: Der Kindergarten wird immer bunter, denn hier sind lauter kleine Künstler, die ihre Werke gerne zeigen und damit die Fenster, Wände und Decken schmücken. So ist jede Gruppe schon etwas zusammengewachsen und freut sich auf die Abenteuer, die das Kindjahr zu bieten hat. //



BUNT UND XUND: JAUSE IN DER KLEINKINDBETREUUNG PERTINSEL

Heuer konnten wir erstmalig in der Kleinkindbetreuung Pertinsel das Pilotprojekt „Gemeinsame, ausgewogene, bunte und vielfältige Jause“ starten.

In diesem Projekt bieten wir den Kindern in der Einrichtung eine gemeinsame Jause an. Ziel ist es, dass die Kinder die verschiedensten Produkte kennenlernen und ausprobieren können. Dies soll auch ein fixer Bestandteil im Tagesablauf der Kinder sein. Beim gemeinsamen Essen können sie zur Ruhe kommen und viele verschiedene Gespräche stattfinden.



Auch wollen wir die Eltern damit unterstützen und sie am frühen Morgen etwas entlasten. Jeden Vormittag richten die Betreuerinnen mit den Kindern zusammen eine vielfältige Jause her. Diese beinhaltet vor allem saisonale- und regionale Lebensmittel.

Wir sind sehr stark darum bemüht, uns an der Lebenswelt der Kinder und ihren Familien zu orientieren und legen daher unter anderem sehr viel Wert darauf, den Kindern „echtes Geschirr und Besteck“ zur Verfügung zu stellen.

So können unsere Kinder ihre Marmeladebrote mit dem eigenen Messer bestreichen, ihr Glas selbstständig mit dem kleinen Krug mit Wasser befüllen und vom Buffet alles auf ihre Porzellanteller legen, was sie gerade anspricht. //

Ich bin die Raupe Nimmersatt die immer,
immer Hunger hat.

Und wenn sie was zu essen sieht, dann
sagt sie schnell:

„Guten Appetit!“



KLEINKINDBETREUUNG PERTINSEL: START IN EIN NEUES BETREUUNGSJAHR

Heuer durften wir mit insgesamt 35 Kindern unser neues Betreuungsjahr beginnen.

Darunter waren 21 neu dazu gekommene Kinder, welche zum ersten Mal unsere Einrichtung besuchten. Nach behutsamer Eingewöhnung, welche die Bezugsbetreuerin auf das Tempo jedes einzelnen Kindes angepasst hat, konnten wir inzwischen schon unser tägliches Programm anbieten und gemeinsam die vielen Tagesstationen und Routinen erleben.

Es wird bei uns sehr viel gemalt, geknetet, geturnt, gepuzzelt, gehämmert und vieles mehr. Als besonderes Highlight wird auch wöchentlich mit den Kindern gebacken oder etwas Feines gekocht. So gab es zum Beispiel inzwischen schon die erste Kürbissuppe und auch den ersten Apfelkuchen, welcher von und mit den Kindern gemeinsam hergestellt und gegessen wurde. Hier verwenden wir meistens die von den Familien mitgebrachten, leicht nach zu kochenden Lieblingsrezepte der Kinder.

Mit großer Freude und ganz viel Begeisterung sind wir auch wieder täglich in unserem schönen Garten, welchen wir dank großer Unterstützung durch die Gemeinde um ein großes Stück erweitern konnten. Kastanien, bunte Blätter und alles was der Herbst hergibt, wird von den Kindern gesammelt und auf unterschiedlichste Art und Weise verwendet, untersucht und verarbeitet. Nicht nur mehr Platz haben wir bekommen, sondern auch ein großes Naturschaukelgestell. Außerdem sind für den Frühling noch Umbauarbeiten für eine Wasserrinne eingeplant, damit unsere Kinder mit Sand und Wasser spielen, matschen und experimentieren können. //



KLEINKINDBETREUUNG RIEDLE: MIT ALLEN SINNEN WAHRNEHMEN

Dieses Thema wird uns in diesem Betreuungsjahr im Kinderhaus Riedle im Besonderen begleiten. Ist die Sinneswahrnehmung doch die Grundlage unserer menschlichen Entwicklung.

Was gibt es da Schöneres als sich im Blätterhaufen zu bewegen, den Blättern beim Tanzen zuzusehen und den Herbst zu riechen, zu fühlen, zu spüren oder in der Reiskiste zu wühlen.

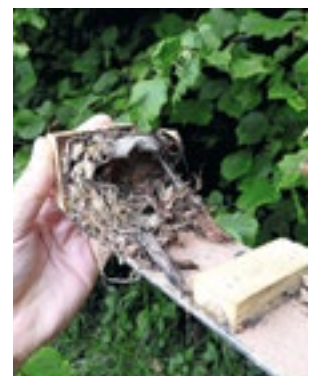
Bei ihren Abenteuern betreut werden unsere Kleinsten von Sabrina Sutter, Nese Yavuz, Christine Keller, Ingrid Mathis, Sylvia Huber, Claudia Barth (beide sind neu in unserem Team), Jutta Hofer und Doris Lutz. //



DIE HASELMAUS IM RHEINDELTA

Die Haselmaus verbringt die meiste Zeit des Jahres auf Bäumen oder in Sträuchern und sucht sich nur zum Überwintern ein Quartier am Boden. Da sie sehr scheu ist, beruhten Angaben zu ihrer Verbreitung in Vorarlberg lange Zeit auf Zufallsfunden. Durch die Bereitstellung von Niströhren (Leichtholz mit einfachen Kartonumrandungen) an geeignet erscheinenden Stellen gelang es, die Haselmaus auch im Rheindelta nachzuweisen.

Die Haselmaus ist ungefähr 7 cm lang, 20 bis 40 g schwer und somit etwas größer und schwerer als die Zwergmaus, die im Schilf in Fußach häufiger vorkommt. //



NATURSCHUTZ IN FUSSACH: VERKEHR AUF DER ROHRSTRASSE

Auf der **FUSSACHER Rohrstraße** zwischen dem Dorfrand bzw. dem Pumpwerk und dem Rohrspitz herrscht ein allgemeines Fahrverbot für motorisierte Fahrzeuge.

Davon ausgenommen sind nur Berechtigte und die Zufahrt für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung. Die Strecke entlang des Polderdammes rund um die **FUSSACHER Bucht** ist ein beliebter Spazierweg für die Naherholung und auch ein Teil des internationalen Bodensee-Radweges.

Im heurigen Jahr häuften sich aber leider die Beschwerden über das widerrechtliche Befahren der Rohrstraße. Auch im Zuge einer einfachen Verkehrserfassung des Radverkehrs, die während der Sommerferien von Ferialkräften durchgeführt wurde, konnte der zunehmende PKW-Verkehr bestätigt werden. Außerdem konnten noch weitere interessante Erkenntnisse gewonnen werden. Zum Beispiel versuchen viele Autofahrer, die offizielle Zufahrt zum Rohrspitz, die ja durch Höchster Gemeindegebiet führt, abzukürzen indem sie durch **FUSSACHER Naturschutzgebiet** fahren. Andere werden wiederum von digitalen Routenplanern über das **FUSSACHER Ried** zum Rohrspitz geleitet.



Bestimmungen einhalten

Schon seit vielen Jahren wird der Verkehr nicht nur von der Polizei kontrolliert, auch die Naturwacht Vorarlberg informiert Autofahrer im Europaschutzgebiet Rheindelta über die geltenden Bestimmungen. Bei Übertretungen wurden bisher meist nur Verwarnungen ausgesprochen. Jetzt sollen striktere Maßnahmen die Situation entschärfen. Bereits im Spätsommer fand eine Informationskampagne statt, bei der am Ende auch vermehrt nichtberechtigte Autofahrer angezeigt worden sind. Außerdem ist geplant, in Zukunft mit strikteren Vergaben von Ausnahmegenehmigungen sowie vermehrten Kontrollen eine Verbesserung der Situation für das Naherholungsgebiet zu erreichen. //



EIN HERZ FÜR DIE SCHÜLER- BETREUUNG

Danke für die großzügige Spende

Wir möchten uns ganz herzlich bei Agnes und Hardy Winkler für die tollen Spielsachen bedanken. Es ist schön zu sehen, wie viel Freude und Spaß unsere Kinder mit euren Legos, dem Playmobil, der Autorennbahn, usw. haben.

Danke auch an Karin Renger für die lieben Kuscheltiere. //



CIAO KREIDETAFEL, HELLO SMARTBOARD!

Wer hätte gedacht, dass es einmal Schulen ohne Kreidetafeln gibt?

An der Volksschule FUSSACH beginnt die Zukunft im Jahr 2021, denn wir benutzen seit Schulbeginn elektronische Tafeln. Der Fachausdruck dafür ist "Smartboard". Durch diese Smartboards haben die Schüler den Vorteil, die Funktionen einer ganz normal zu beschriftenden Tafel mit den Möglichkeiten eines Computers (verschiedene Schriftbilder, Einfügen von Grafiken, Einfügen von Animation, direkter Zugriff auf das Internet, usw.) zu kombinieren.

Die Smartboards fördern die Kreativität und der Unterricht damit macht den Schülerinnen und Schülern viel Spaß. Während der Sommerferien wurden in allen Klassen interaktive Tafeln montiert. Am ersten Schultag konnte man in überraschte Kinder- und Lehrerinnenaugen blicken. Mit sichtlichem Staunen und riesiger Freude über diese Neuerung starteten wir in den ersten Tag nach den Ferien.

Filme und Sound

Nun können zum Beispiel Filme über die Tafel angeschaut werden, auch kann man eine CD einspielen, über die Lautsprecher klingt die Musik noch viel toller! Die Tafel, die selbstverständlich auch alle Funktionen einer herkömmlichen Schultafel bietet, kann in Sekundenschnelle wieder gelöscht werden, was natürlich viel Zeit einspart. Unterschiedliche Schriftarten und Schriftgrößen, Formen, Farben etc. können ausgewählt werden. Sie liefert einen direkten und schnellen Zugang zu Wissen: z.B. für Recherchen und für die Suche von Bildmaterial im Internet zur Weiterverarbeitung am Board.

Medienkompetenz

Die neue Tafel verfügt über sehr viele positive Funktionen und stellt somit für Kinder Lerninhalte mit nur wenigen einfachen „Klicks“ farbenfroh und anschaulich dar. Ein großes Dankeschön gilt der Gemeinde FUSSACH, die dadurch der Schule die Chance bietet, den Unterricht auf einem aktuellen technischen Stand zu ermöglichen und diesen dadurch multimedialer und interessanter für die Schüler zu gestalten. Somit leistet die Gemeinde als Schulerhalter einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz der Kinder. //



Das Unternehmen Fußach.

RUNDSTAHLBAU: VON FUSSACH IN DIE GANZE WELT

Wenn irgendwo weltweit die Schalung eines Wasserturms, Silos, Tunnels oder Trichters notwendig wird, kommt die Rundstahlbau FUSSACH ins Spiel.

Sonderlösungen für die Schalung runder Betonbauwerke werden von FUSSACH aus seit 1978 vorgenommen. Mit der großen Expertise des früheren Unternehmens Rundstahlbau Schalungstechnik wurde 2013 die RSB Formwork Technology GmbH als neues unabhängiges Unternehmen gegründet. Ob der höchste Wasserturm der Welt in Saudiarabien oder die größten Faultürme der Welt in Südafrika: die benötigten Schalungen in dieser Art und Qualität für runde Bauwerke beherrscht weltweit nur das FUSSACHER Unternehmen. Hier in FUSSACH werden auch neue Technologien und Verfahren für den Stahlbetonbau entwickelt und getestet. Das Motto „form follows function“ verspricht, dass mit den Sonderschalungen der Rundstahlbau komplexe Projekte mit besonderen Anforderungen wie Kuppeln, Einlaufbauwerke oder Schwerlastfundamente für Offshore-Windkrafttürme etc. hergestellt werden.

Weltweit führend

Geschäftsführer Stefan Durig: „Wir sind Experten für individuell optimierte Schalungslösungen. Unsere Kunden sind Bauunternehmen auf der ganzen Welt. Durchankerfreie Schalungssysteme ermöglichen passgenaues Arbeiten und glatte Oberflächen.“ Das zertifizierte Qualitätsmanagementsystem garantiert das nachhaltige Optimieren der Unternehmensleistung in den Bereichen System-, Prozess- und Produktqualität. Die Rundstahlbau als weltweit führendes Unternehmen beim Bau von Eiform-Faultürmen weist kürzestmögliche Bauzeiten und sicheres Arbeiten vor. RSB ist für Schalungsprojekte generell ein Komplettanbieter für Projekt- und Personalplanung, Entwicklung, Fertigung und Montage.

Mitarbeiter gesucht!

Das Unternehmen beschäftigt 40 Mitarbeitende. Die anspruchsvollen und individuellen Aufgaben internationaler Auftraggeber erfordern ein begeistertes Team. „Wir suchen Mitarbeiter im Bereich Montage sowie Maurer und Zimmerer, die wir



unternehmensintern auf unsere Technologien schulen“, erklärt Stefan Durig. Auch die Ausbildung von Schlosserlehrlingen erfolgt im Unternehmen. Aktuell werden weitere Mitarbeitende für unterschiedliche Bereiche gesucht. Ein familiäres Arbeitsklima, Vorgesetzte auf Augenhöhe, spannende Aufgaben und das Wissen, Teil international aufsehenerregender Spezialprojekte zu sein, erwarten die neuen Teammitglieder. Mehr auf der Karriereseite des Unternehmens: <https://rsb.sucht-sie.at/> //



Gemeinsame
Interessen
vereinen uns.

BADMINTON FUSSACH



Start des Schülertrainings

Am 26.09.2021 fand in Traun ein ÖBV-Schüler Ranglistenturnier statt. Die FUSSACHER Schüler Moritz Bürger, Moritz Vogel und Fabian Kalb zeigten hier wieder ihre Klasse und erspielten tolle Ergebnisse:

- U11: 1. Platz Einzel Moritz Bürger
2. Platz Mixed Moritz Bürger/Katharina Sutterlütty
- U13: 5. Platz Einzel Moritz Vogel
8. Platz Einzel Fabian Kalb
3. Platz Doppel Moritz Vogel/Moritz Bürger
3. Platz Doppel Fabian Kalb/Vincent Fritsch (Feldkirch)

Vorarlberger Schüler Ranglistenturnier:

Auch in Vorarlberg startet der VBV mit Schülerturnieren wieder voll durch. Am 10.10.2021 stand ein VBV-Schüler Einzel Ranglistenturnier auf dem Programm. Hier war der 1.BCV FUSSACH mit noch mehr Schülern am Start.

Nico Ludescher, Moritz Bürger, Moritz Vogel, Fabian Kalb, Jonas Vogel, Pius Sohm Moritz Lackner, Aaron Lässer und Anika Kalb kämpften um Punkte:

- | | | | |
|------|-------------------------|------|------------------------|
| U11: | 1. Platz Jonas Vogel | U13: | 1. Platz Moritz Vogel |
| | 7. Platz Moritz Lackner | | 2. Platz Fabian Kalb |
| | 8. Platz Aaron Lässer | | 3. Platz Moritz Bürger |
| | 3. Platz Anika Kalb | | 6. Platz Pius Sohm |

Gratulation zu den tollen Erfolgen!



Adventmarkt FUSSACH:

Am 27.11.2021 veranstalten wir in der Alten Stickerei einen Adventmarkt.

Lasst euch von uns auf den Advent einstimmen.

Wir freuen uns auf euch!

Uns gibt es übrigens seit kurzem auch auf Instagram!

Euer 1.BCV-Fußach //

HERBSTVERANSTALTUNGEN IN DER BÜCHEREI-SPIELOTHEK FUSSACH

Voller Freude konnte im Herbst zur ersten Lesung seit längerer Zeit geladen werden. So haben wir unsere erste Herbstveranstaltung „Dora Maar und die zwei Gesichter der Liebe“ angekündigt. Die Freude haben am Freitag, den 17. September 35 Zuhörer mit uns geteilt und uns im Kultursaal besucht.



Auch für die in Ludwigshafen am Bodensee wohnhafte Autorin war es die erste Lesung nach langer Zeit und ihre erste Lesung in Vorarlberg. So hat sie die faszinierende Lebensgeschichte der Künstlerin Dora Maar, die für den großen Picasso ihre eigene Karriere jahrelang vernachlässigte, begeisternd vorgetragen.

Gleich darauf, am Dienstag, den 21. September konnten wir in den Räumlichkeiten der Bücherei eine Schreibwerkstatt mit Andrea Cukrowicz durchführen. Für „Kreatives Schreiben mit alt Bekanntem, unter Umständen Verändertem und ganz Neuem...“ begeisterte sie 7 Teilnehmer. Auch Tobias March, der uns am Freitag darauf in der „Alten Stickerei“ einen noch nie dagewesenen Rekord mit 60 Zuhörern bescherte, (siehe Seite 18) nahm daran teil.

Am Dienstag, den 19. Oktober besuchte uns zum Abschluss des Bücherei-Herbstes noch der sympathische Konstanzer Autor Matthias Moor. In seinem gerade erschienenen Öko-Krimi „Fischerkrieg am Bodensee“ packt er ein für unsere Region besonders interessantes Thema an, die Fischknappheit im Bodensee. Er hat 45 aufmerksamen Zuhörern spannende Stellen aus dem Buch vorgetragen und zum langen Diskutieren animiert.

Alle Teilnehmer:innen und die Vortragenden waren wieder einmal von der heimeligen Atmosphäre, die bei unseren Veranstaltungen herrscht, angetan und viele verweilten noch lange über die Zeit der Lesungen hinaus. //



NEUES FAMILIENVERBANDS-TEAM IN FUSSACH

Mit Oktober erfolgte ein Obfrau- und Teamwechsel im Familienverband FUSSACH.

Nach ihrer 17-jährigen Tätigkeit als Obfrau und Gründungsmitglied des Ortsvereins in FUSSACH hat Caroline Fort-Sohm nun ihr Amt zurückgelegt.

Mit ihr gemeinsam haben sich auch Obfrau-Stellvertreterin Nicole Wachter (nach 7 Jahren) und Kassiererin Ingrid Tschofen (nach 14 Jahren) aus dem Vorstands-Team verabschiedet. Ihnen allen sei herzlich gedankt für ihr wertvolles ehrenamtliches Engagement!

Glücklicherweise hat sich spontan ein motiviertes Nachfolge-Team gefunden, das ihre Funktionen übernehmen wird. In der 18. Generalversammlung am 06. Oktober 2021 wurde als neue Obfrau Birgit Amundsen-Bacher gewählt. Das Amt der Obfrau-Stellvertreterin hat Martina Schwärzler übernommen. Ebenfalls neu im Vorstand sind Miriam Narbeshuber (Kassiererin) und Barbara Strobl als Beirätin. Als Schriftführerin bleibt Christa Kuster dem Verein weiterhin erhalten. Wir wünschen dem neuen Team viel Freude und Erfolg! //



FUSSACH IST AUF DEM WEG ZURÜCK IN DIE NORMALITÄT

Nach Rheinklängen fand auch der traditionelle Herbstmarkt statt.

Manche Gemeinden wie Lustenau mit der Kilbi oder Andelsbuch mit dem Goaßmarkt verzichteten angesichts strenger Coronaregeln auf ihre Traditionsveranstaltungen. In FUSSACH hat sich die Faschingszunft hingegen entschlossen, ihren Herbstmarkt am Nationalfeiertag durchzuführen.

Verspätete Premiere

Eine gute Entscheidung, denn die Besucher pilgerten am Nationalfeiertag in Strömen ins Rheindelta, um bei den FUSSACHER Narren das Markttreiben zu genießen. „Ein wichtiger Schritt zurück in die Normalität“, resümierte auch Bmg. Peter Böhler, der bei diesem Markt mit einjähriger Verspätung Premiere feierte. Beim Fassanstich, der traditionell vom Musikverein FUSSACH begleitet wurde, benötigte der Bürgermeister zwar einige Schläge, aber das Wichtigste: er und Fabian Hämmerle von der gleichnamigen Spezial-Transportfirma, die das Eröffnungsfass sponserte, blieben bei der Zeremonie völlig trocken.



Musik und beste Stimmung

„Trocken“ blieb auch die Marktveranstaltung, nachdem sich das Wetter nach verhaltenem Start zusehends besserte und sich bald fast spätsommerlich schön entwickelte, so dass die Besucher gerne im sonnigen Gastrobereich verweilten. Die Unterhaltung durch die Musikvereine von FUSSACH und Höchst sowie Alpenstarkstrom trug zur Gemütlichkeit bei. Obmann Thomas Bösch hatte mit seiner Faschingszunft auch für die jüngsten Besucher gesorgt, es gab Kinderschminken und die Schatzsuche im Heu ebenso wie Ponyreiten. Der Familienverband lud zu Spielen und zum Basteln ein.

Die Freiwillige Feuerwehr, die Funkenbande und der Sportclub sorgten für gewohnt gute Gastronomie. Die Pfadfinder organisierten das Wiener Marktcafé und die Faschingszunft zeichnete für die Weinlaube verantwortlich.



Hauptsache, man darf wieder

Nicht nur der Fassanstich klappte, auch die obligaten Kontrollen und Registrierungen wegen Corona waren perfekt organisiert – hin und wieder auftretende Warteschlangen nahmen die zahlreichen Besucher in Kauf. Beste Stimmung beim Publikum übertrug sich auch auf die mehr als 50 Marktständler. Viele hatten eine längere Anreise nach FUSSACH in Kauf genommen – stellvertretend für Kolleginnen und Kollegen brachte es Anja Ender – Anjas Gewürzeshop – aus Schlins auf den Punkt: „In den vergangenen mehr als eineinhalb Jahren wurden so viele Märkte abgesagt. Da nehmen wir längere Fahrten gerne in Kauf, Hauptsache, man darf endlich wieder auf den Markt.“ So sah es auch Raimund Breuter, der mit seinem Kunsthandwerk aus Ton- und Naturmaterialien aus Sulzberg nach FUSSACH gekommen war.

Internationaler FUSSACHER Faschingsumzug am 16.01.2022

Geplant ist der Faschingsumzug am 16.01.2022. Die Durchführung ist aufgrund der Coronasituation und der Abspermaßnahmen, die wir treffen mussten, sehr fraglich. Die endgültige Entscheidung werden wir aber am 01. Dezember treffen.

Mitglieder

Wir freuen uns über viele Anmeldungen von Interessierten zu einem Probejahr bei der Faschingszunft. Meldet Euch einfach unter info@ffz.co.at oder sprecht uns direkt an.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine erfolgreiche und tolle Faschingssaison!

Villa Villa – Fossonas! //

DIE FEUERWEHRJUGEND IM HERBST

Nach den Sommerferien haben wir uns alle schon sehr auf die Jugendproben gefreut und umso toller war es, als die Einschränkungen auf ein Mindestmaß reduziert werden konnten.

Einfach Wow!

Das Probenjahr fing für uns mit der Geräteausbildung und der Löschgruppe an, um uns so auf ein absolutes Highlight – das Löschen eines Autos – vorzubereiten.

Besonders gefreut hat uns, dass wir dies zusammen mit der Feuerwehrjugend Gaißau, welche mit 3 Jugendlichen und 1 Betreuer angerückt waren, durchführen konnten.

Es war ein voller Erfolg, alle hatten Spaß und wir konnten endlich in einer echten Situation auf das Erlernte zurückgreifen, sowie die Kooperation mit einer Feuerwehr aus dem Löschkreis üben.

Wir bedanken uns bei der Feuerwehrjugend Gaißau, dass sie als Gast bei uns war und gemeinsam mit uns den Fahrzeugbrand gelöscht hat!

Muskelkraft beim Herbstmarkt

Nachdem wir letztes Jahr leider auf den Herbstmarkt verzichten mussten, waren wir heuer Feuer und Flamme mithelfen zu dürfen und unsere Aktiven mit vollem Einsatz unterstützen zu können.

Ob wir nun Tische abgeräumt, in der Küche geholfen oder für Nachschub beim Essen und den Getränken gesorgt haben – überall packten wir tatkräftig mit an.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die dabei waren! //



BEIM MARATHON TEAM FUSSACH „LÄUFT“ ES WIEDER ...

Nach vielen Wochen und Monaten Laufabstinenz, bedingt durch die Coronasituation, kommt das Marathon Team FUSSACH wieder mehr und mehr in die Gänge.

Bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettkämpfen waren unsere Läufer im Einsatz. Die Palette erstreckte sich über Bahnwettkämpfe, Bergläufe, VLV-Meisterschaften, Marathons, Trailruns bis hin zum Laufbiathlon. Ein Höhepunkt war sicher die Berglauf-Weltmeisterschaft der Masters Anfang September im Stubaital. Thomas Steiner belegte in der Kategorie M45 den 39. Platz, Peter Härle wurde in der Altersklasse M60 36.

Beim Dreiländermarathon am 10. Oktober 2021 waren 4 Athleten des MTF im Einsatz: Herbert Feistenauer belegte Rang 9 in der Kategorie M65 und holte sich in der VLV-Wertung den Meistertitel. Peter Härle wurde in der Kategorie M60 ebenfalls 9. und in der VLV-Wertung 2.

Mit großartigen Leistungen überzeugten unsere beiden Nachwuchstalente Maxi Mehele (1. in 36:32 Minuten) und Elias Ruepp (5. in 42:58 min) beim Viertelmara (10,55km) in der Kategorie M20. —>



Junior-Marathon Team

Leon Hildebrand nahm als Einziger vom Junior-Marathon Team beim Laufbiathlon (laufen und schießen) in Mellau teil und gewann auf Anhieb in seiner Altersklasse. Seit vielen Jahren beim Dreiländermarathon eine MTF-Bank: Der Verpflegstand bei km 21,8! Auch heuer wieder bestens vorbereitet und durchgeführt von Mitgliedern des Marathon Teams unter der Leitung von Michaela Stockner.



Maximilian Mehele bei der Siegerehrung vom Viertelmarathon.



Peter Härle und Herbert Feistenauer vor dem Start beim Dreiländermarathon.



Leon Hildebrand auf Platz 1 beim Laufbiathlon.



Verteilung der Gemeindezeitung

Vor einigen Wochen erhielt das Marathon Team FUSSACH von Bgm. Peter Böhler das Angebot, die Gemeindezeitung „UNSER FUSSACH“ an die FUSSACHER Haushalte zu verteilen. Diesem Angebot ist das MTF gerne nachgekommen. Innerhalb kürzester Zeit wurden vereinsintern 8 „Verteilterteams“ gebildet. Die letzte Ausgabe (Nr. 4/September 2021) wurde innerhalb von 36 Stunden mit viel Freude und Engagement verteilt. Positiver Nebeneffekt: Es ist spontan zu vielen kurzen und netten Gesprächen zwischen „Tür und Angel“ gekommen. Und wenn Sie, geschätzte FUSSACHERINNEN und FUSSACHER, diese Ausgabe Nr. 05 in der Hand halten, dann hat das Marathon Team FUSSACH ihren Job wieder ordentlich erledigt.

An dieser Stelle darf sich auch die Gemeinde FUSSACH ganz herzlich bei den engagierten Läufer:innen des Marathon Teams für ihre Mithilfe und ihren Einsatz bedanken! //



Das Helferteam beim Dreiländermarathon.

MBSV SCHWEDENSCHANZE

Anlässlich des 60. Gründungsjahres des Motorsport – Segel Sportverein Schwedenschanze (MBSV), welches Corona bedingt von 2020 auf 2021 verlegt wurde, konnte ein Spendenbetrag von EUR 5.000,- an die 2 Partnergemeinden FUSSACH und Hard übergeben werden.

Unsere Mitglieder spendeten bei allen Vereinsveranstaltungen im Jubiläumsjahr für einen guten Zweck. Anlässlich der Jahreshauptversammlung des MBSV wurde bei der Abendveranstaltung durch Präsident Martin Schweninger je 1 Spendencheck an Bgm. Peter Böhler und an den Harder Bürgermeister Martin Staudinger übergeben. Die Summe wird für Familien und Kinder in Not im Namen des Vereins weitergegeben.

In 60 Jahren ist viel passiert und die Partnerschaft mit den Gremien und Bürgern der beiden Gemeinden ist ein wichtiger Teil des Fundamentes dieser bemerkenswerten Vereinsgeschichte. //



DREI JUNGS AUS FUSSACH ...

Das „Duo Minerva“, Damian Keller (Akkordeon) und Johanna Gossner (Klarinette) mit Verstärkung durch die Brüder Raphael (Percussion) und Severin Keller (Posaune) sowie Manuel Ernst (Poesie und Gesang), gastierte im Metallenen Saal des Wiener Musikvereins.

Sie boten ein abwechslungsreiches, teilweise gewagtes Programm mit Stücken aus ihrem Debüt-Album „Danse Macabre“. Von Astor Piazzolla, über Pixner sowie Eigenkompositionen war alles dabei. Die Lust endlich wieder vor Publikum zu musizieren war förmlich zu spüren.

Eine hörbare Herausforderung für den aus Niederösterreich stammenden Sänger war dann die Zugabe „Müsl gang ga schlofa“, die den Abend stimmungsvoll abrundete.

Die Darbietung wurde vom zahlreich erschienen Publikum mit viel Applaus honoriert.

www.duo-minerva.com //



ES KLINGT WIEDER IN FUSSACH!

Lange musste der Musikverein FUSSACH und seine Fans ohne Feste und Unterhaltungskonzerte auskommen. Doch das Warten hat sich gelohnt.

Rheinklänge-Fest

Beim vom Musikverein FUSSACH veranstalteten Dorffest „Rheinklänge“ am 4. September waren die Musikant:innen des Musikvereines FUSSACH im Arbeitseinsatz. Musikalische Unterhaltung gab es dennoch - die Musikkapellen aus Muntlix und Kennelbach sorgten für Stimmung auf dem zum Festplatz umgestalteten Schulplatz. Dank deren Konzerten, den zahlreichen Besuchern und dem großen Wetterglück wurde das Rheinklänge-Fest zum großen Erfolg! Wir freuen uns bereits jetzt auf eine Neuauflage der „Rheinklänge“ im nächsten Jahr!

Oktoberfest des SC FUSSACH

Am 25. September lud der SC FUSSACH zum Oktoberfest! Hier sorgte der Musikverein drei Stunden für Unterhaltung und beste Stimmung! //



UNION SCHÜTZENGILDE HÖCHST - SUPER LEISTUNG VON NICO

Bei der diesjährigen Landesmeisterschaft Luftgewehr und Luftpistole im Olympiazentrum Dornbirn, konnte sich der FUSSACHER Nico Grünwald von der UNION Schützengilde Höchst mit 204,4 Ringen den Landesmeister-titel in der Klasse Jugend 1 männlich sichern.

Weiters erreichte er bei der Österreichischen Meisterschaft im Luftgewehr in Innsbruck, den Top 3. Platz in der Mannschaft für Vorarlberg.

Wir gratulieren ganz herzlich! //



Nico mit seiner Medaille bei der Landesmeisterschaft.



Nico auf Top Platz 3 in Innsbruck.

WICKIE UND DIE STARKEN SEEPFADI

Der schreckliche Sven hat unser Pfadfinderheim besetzt und wollte es nicht mehr hergeben. Wickie und die Pfadis haben gemeinsam einen Plan geschmiedet: Ein Katapult muss her! Nur wie kommen sie ans Baumaterial? Die Dorfbewohner hatten Gold gelagert, mit dem man Bauholz kaufen kann. Das wollten sie aber nur herausrücken, wenn die Pfadis schwierige Aufgaben lösen.

Beim Wikingerschach mussten sie die Figuren des anderen abschießen und das Spiel gewinnen. Was gar nicht so einfach war, denn die Dorfbewohner waren Profis. Wikingerkleidung durfte auch nicht fehlen und so konnten sie bei einem der Bewohner Kleidung herstellen, welche natürlich auch getragen wurde.



Ein anderer Dorfbewohner liebte es zu kämpfen. Die Kinder mussten ihn im Kampf besiegen und dann auch noch seine Fahne stehlen. Ein anderer lehrte sie das Bogenschießen und wer traf, bekam eine Münze. Zum Schluss hatten wir endlich die Bauteile für das Katapult zusammen und es war gleich aufgestellt. So konnten wir den schrecklichen Sven aus unserem Pfadfinderheim vertreiben.

Infobox:

WiWö (7-10 Jahre): Jede ungerade Kalenderwoche am Freitag von 14:30 – 16:30

GuSp (10-14 Jahre): Jede ungerade Kalenderwoche am Freitag von 17:00 – 19:00

CaEx (14-17 Jahre): Jede ungerade Kalenderwoche am Mittwoch von 20:00 – 21:30

RaRo (17-24 Jahre): Jede ungerade Kalenderwoche am Dienstag von 19:00 – 21:00

Wer gerne sein Kind schicken möchte oder selbst bei uns aktiv werden will, kann sich gerne bei Caroline Dornbach (0677/63029093) melden. //



SOZIALSPRENGEL RHEINDELTA



Mag. Andrea Trappel-Pasi hat mit Ende September den Sozialsprenghel Rheindelta verlassen und stellt sich als Leiterin der Abteilung „Sozialservice und Gesellschaft“ in ihrer Heimatstadt Bregenz neuen Herausforderungen.

Vor neun Jahren, am 01.10.2012, startete Andrea Trappel-Pasi ihren Werdegang als Geschäftsführerin des Sozialsprenghel Rheindelta. Sie hat ihn aus dem Nichts aufgebaut, aufgezogen und wachsen lassen.

In der Wirkzeit von Andrea Trappel-Pasi erfolgte auch die Zusammenlegung des Mohi, daher wurden die mobilen Hilfsdienste und deren Mitarbeiter:innen von Gaißau, Höchst und FUSSACH unter dem Sozialsprenghel Rheindelta zusammenge-

legt, was die Einsätze und Abläufe bedeutend vereinfachte. Ein großes Projekt war auch das „Case- und Care Management“ ins Rheindelta zu holen, was ihr sehr gut gelungen ist. Unzählige Projekte und Angebote für Senior:innen, wie die Aktion Demenz, Radeln ohne Alter, Fit am PC und viele mehr, kam mit Hilfe von Andrea ins Rheindelta. Durch die gute Vernetzung über diverse Integrationsplattformen war sie ständig auf dem Laufenden und konnte so interessante Projekte ins Rheindelta holen.

Die Leitung des Sozialsprenghels übernahm ab Oktober 2021 nun die diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin Marianne Hildebrand, welche seit 2017 im Sozialsprenghel als Mohi Einsatzleitung Höchst, Betreutes Wohnen Höchst Verantwortliche und als Case Managerin tätig ist.

Im Bereich Case Management ist seit September 2021 Elisabeth Mathis aus Hohenems im Einsatz. //



Marianne Hildebrand, Elisabeth Mathis, Herburger Ursula, Greiner Janine, kniend: Fink Susanne und Schnetzer Silvana



Der Vorstand des Sozialsprenghels: Peter Zucali, Judith Lutz, Marianne Hildebrand, Andrea Trappel-Pasi, Heidi Schuster-Burda und Herbert Sparr.

Sie können
sich
vorstellen, ...

LEBEN IM HIER UND JETZT



Sarah Cancemi
Kindergartenleiterin Wiesenstraße

Sarah Cancemi (Jg. 1995)

Kindergartenleiterin Wiesenstraße seit 2019

Familienstand: i. Partnerschaft

Hobbies: Wandern, Pilates, Zeit mit Familie und Freunden

Für den Beruf der Kindergärtnerin hat sich Sarah Cancemi im Zuge ihrer Schullaufbahn im Gymnasium Lustenau entschieden. Nach einigen Tagen Schnuppern im Kindergarten war für sie klar diesen Berufsweg einzuschlagen und die BAKIP in Feldkirch zu absolvieren. Den Kindergarten Wiesenstraße hatte sie schon als Praktikantin kennengelernt. Nach der Matura ging es nur mehr wenige Jahre, bis sie die Leitung des Kindergartens mit seinem aktuell 9-köpfigen Team übernehmen durfte.

Welchen Herausforderungen begegnen Sie derzeit?

Im Herbst ist es immer spannend alle neuen Kinder in Empfang zu nehmen. Wir betreuen Kinder von 3 bis 6 Jahren und stecken gerade in der Kennenlernphase. Die Leitungsfunktion eines Kindergartens birgt ebenfalls einige anspruchsvolle Aufgaben. Unser Team unterstützt mich hervorragend, dank dieser großartigen Frauen war es uns auch möglich, die anstrengende Coronazeit gut zu bewältigen. Meiner Meinung nach agieren wir sehr lösungsorientiert – ich denke, dies sehen auch die Eltern so. Unser Fokus liegt stets auf dem Wohl der Kinder.

Worüber freuen Sie sich?

Tag für Tag über die Kinder. Von der Minute an, wenn sie in den Kindergarten kommen und übersprudeln vor Energie. Im Herbst gibt es natürlich zum Auftakt des Kindergartenjahres Kinder, die anfangs manches Tränchen in den Augen haben, aber schon wenig später sind sie begeistert am Spielen, Basteln und Lachen wieder. Das Kinderlachen ist eine große Kraftquelle. Und eines vom Schönsten ist: die Kinder leben im Hier und Jetzt – das ist eine enorme Qualität, von der wir viel lernen können. Ich danke meinen tollen Teamkolleginnen für die große Akzeptanz, die sie mir entgegenbringen und freue mich über unsere gemeinsame tägliche Arbeit, die wir für die Kinder erbringen. //

Die kleine Nachlese



ELEKTRISCHE FISCHE

„Elektrische Fische“ Susan Kreller 2019,
ab 12 Jahren

Ein schönes, mehrfach preisgekröntes Jugendbuch, das unpathetisch von großen Gefühlen erzählt, auch für Erwachsene sehr lesenswert. Was ist Heimat, wie kann Fremde zur Heimat werden?

Die zwölfjährige Emma zieht nach der Scheidung ihrer Mutter mit ihrer Familie vom turbulenten Dublin zu den Großeltern an die Ostsee nach Mecklenburg-Vorpommern. „Man zieht nicht in diese Gegend, man zieht hier weg“, ist ihr Eindruck, sie leidet sehr unter dem tristen Leben. Vor allem aber leidet sie unter dem Gefühl, nicht dazu zu gehören, dem Fremdsein. Gemeinsam mit ihrem Mitschüler Levin schmiedet sie einen Fluchtplan, weg aus dem ungeliebten Land, zurück zum ganz normalen irischen Alltag. Doch je länger sie planen, umso enger wird ihre Freundschaft. Bald wird Emma klar, wohin sie gehört. //



Ingrid Preiner

Leiterin
Bücherei Fußach

Bücherei FUSSACH

Herrenfeld 2, 6972 Fußach
T 05578 77154
buecherei@fussach.at

Öffnungszeiten

Dienstag 8:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 16:30 - 19:30 Uhr
Donnerstag 16:30 - 19:30 Uhr



BÖSE HÄUSER

Nicola Förg: Böse Häuser 2021

Die Bestsellerautorin Nicola Förg hat mittlerweile zweiundzwanzig Kriminalromane verfasst. Schon im Jahr 2002 erschien „Schussfahrt“ der erste Krimi mit dem Allgäuer Kommissar Gerhard Weinzirl, die Serie fand mit dem zehnten Fall „Heimatherz“ 2017 vorläufig ihr Ende. Mit dem Krimi „Tod auf der Piste“ erschienen 2009, ließ die Autorin in Bayern mit bisher 12 Fällen ein weiteres Team ermitteln. Mit Frauenpower klären Irmi Mangold und ihre Kollegin Kathi Reindl spannende Kriminalfälle auf, stets widmen sich die Fälle aktuellen Themen.

In „Böse Häuser“ geht es um Wohnungssuche. Irmi Mangold möchte gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten ein Bauernhaus kaufen. Bei der Besichtigung des Objekts, das sich im Allgäu befindet, wird ein Mitbewerber von einer Drohne erschossen. So kommt es erstmals zur gemeinsamen Ermittlung der beiden Kommissare Weinzirl und Mangold. Die Zusammenarbeit der beiden bringt frischen Wind in das Geschehen. Der beliebten Autorin und engagierten Tier- und Umweltschützerin ist einmal mehr ein flotter, unterhaltsamer Alpenkrimi gelungen.

Alle Folgen der beiden beliebten Krimireihen sind in der Bücherei erhältlich, wir freuen uns auf Euren Besuch. //



DU PAPA ... IST ZEHN VIEL?

Bilderbuch, ab 3 Jahren – 2021

Dieses Bilderbuch ist mit viel Liebe entstanden - und das merkt man.

Der kleine Wolf hat viele Fragen an seinen Papa, so viele Fragen wie kleine Kinder an ihre Eltern. Papa Wolf beantwortet alle Fragen mit großer Weisheit und Geduld: Bin ich groß, schnell, dick, kuschelig, wild, laut, lustig und schlau? „Es kommt darauf an, ob...“ Auf jede Frage des kleinen Wolfes gibt es zumindest zwei Antworten, weil es immer etwas zu vergleichen gibt. Auf die wichtigste Frage aber: „Hast du mich lieb?“, ob kleiner Wolf oder kleiner Mensch gibt es nur eine Antwort: „Ja. Sehr. Ich hab dich sehr, sehr lieb“.

Ein wunderbares Bilderbuch von Sabine Bohlmann, wunderschön illustriert von Emilia Dziubak, sehr empfehlenswert!. //

GEMEINDEAMT FUSSACH

Baumgarten 2
6972 Fußach
T 05578 75716
F 05578 7571619
gemeindeamt@fussach.at

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch zusätzlich: 13:30 - 18:00 Uhr

POSTFILIALE FUSSACH

Wolfgang Weiß
Dorfstraße 38
6972 Fußach
T 05578 75716-40
wolfgang.weiss@fussach.at

Öffnungszeiten

Montag: 7:45 - 12:15 Uhr
14:15 - 17:30 Uhr
Dienstag: 7:45 - 12:30 Uhr
Mittwoch: 7:45 - 12:15 Uhr
14:15 - 17:30 Uhr
Donnerstag: 7:45 - 12:30 Uhr
Freitag: 7:45 - 12:30 Uhr

ABTEILUNGEN**Bürgermeister**

Peter Böhler
T 05578 75716-0
peter.boehler@fussach.at

Buchhaltung und Steuern

Rebecca Wuggenig
T 05578 75716-26
rebecca.wuggenig@fussach.at

Amtsleitung

Markus Baldauf
T 05578 75716-17
markus.baldauf@fussach.at

Buchhaltung

Brigitte Bauer
T 05578 75716-13
brigitte.bauer@fussach.at

Sekretariat

Verena Hagen
T 05578 75716-10
verena.hagen@fussach.at

Bauamt

Kurt Schönberger
T 05578 75716-16
kurt.schoenberger@fussach.at

Sekretariat

Beate Bechter
T 05578 75716-18
beate.bechter@fussach.at

Bauamt

Steffen Seifert
T 05578 75716-22
steffen.seifert@fussach.at

Bürgerservice und Abfallbeseitigung

Sabine Weinzierl
T 05578 75716-15
sabine.weinzierl@fussach.at

Bauamt

Stefan Steuerer
T 05578 75716-20
stefan.steurer@fussach.at

Meldeamt / Legalisatorin

Doris König
T 05578 75716-14
doris.koenig@fussach.at

Infrastruktur

Rainhard Kohler
T 05578 75716-12
rainhard.kohler@fussach.at

Wasserverband Rheindelta

Obmann Bgm. Peter Böhler
T 05578 75716-0
wasserverband@fussach.at

WERKHOF FUSSACH

Stefan Hofer
Achstraße 12
6972 Fußach
T 0664 5034050
werkhof@fussach.at

Bereitschafts-Kontakt

Bei Notfällen wie Wasserrohrbrüchen oder
Kanalverstopfung
T 0664 3769593